

22**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Aufarbeitung der deutschen Kolonialzeit ressortübergreifend angehen!**

1 Die deutsche Kolonialherrschaft über Teile
2 Afrikas, Asiens und der Pazifikregion war ein
3 Unrechtssystem, das also solches anerkannt
4 werden muss. Der Bundespräsident hat kürz-
5 lich auf seiner Reise nach Tansania für deut-
6 sche Kolonialverbrechen um Verzeihung ge-
7 beten und die Bereitschaft Deutschlands zur
8 Aufarbeitung der gemeinsamen Vergangen-
9 heit bekräftigt. Die Aufarbeitung der deut-
10 schen Kolonialzeit ist ein Prozess, der in allen
11 politischen Ressorts vorangetrieben werden
12 muss. Wir fordern daher die sozialdemokra-
13 tischen Mitglieder des Bundestags und der
14 Bundesregierung auf folgende innen- und au-
15 ßenpolitischen Maßnahmen anzustoßen:

16 **1. Internationale Zusammenarbeit**

17 Diplomatische Anerkennung kolonialer Ver-
18 gehen: Diplomatische Bemühungen, um ko-
19 loniale Vergehen anzuerkennen und bilate-
20 rale Beziehungen zu Ländern zu stärken, die
21 von der deutschen Kolonialherrschaft betrof-
22 fen waren. Auf Ebene der Generalversamm-
23 lung der Vereinten Nationen muss Deutsch-
24 land sich für eine Resolution zur Reparation
25 der Sklaverei und der Kolonialverbrechen ein-
26 setzen.

27 Förderung von Kultur- und Wissensaustausch:
28 Unterstützung von kulturellen und
29 wissenschaftlichen Austauschprogrammen
30 zwischen Deutschland und ehemaligen
31 Kolonien, um das Verständnis und die Zu-
32 sammenarbeit zu fördern. Die Gründung von
33 Jugendwerken mit ehemaligen deutschen
34 Kolonien soll geprüft werden.

35 Förderung fairer Handelsbeziehungen: Si-
36 cherstellung, dass Handelsbeziehungen
37 mit ehemaligen Kolonien fair und gerecht
38 sind, um wirtschaftliche Ausbeutung zu
39 verhindern. Unterstützung von Entwick-
40 lungprojekten in diesen Ländern.

41 Überwindung kolonialer Kontinuitäten so-
42 wohl in der Wissensgenerierung und Wis-
43 senshoheit für Lösungsansätze in der EZ als
44 auch der Instrumente und Institutionen, über
45 die EZ umgesetzt wird zugunsten von Akteu-
46 ren des Globalen Südens

47 1. **Innen, Sicherheit und Justiz**

48 Die Rechtsstellung und die Rechtsprechungs-
49 praxis muss für Rassismus sensibilisiert und
50 ggfs. angepasst werden. Dies beginnt bereits
51 im Jurastudium und wird über Förderpro-
52 gramme bis ins Berufsleben von Richter*in-
53 nen finanziert.

54 Juristische Aufarbeitung von Kolonialverbre-
55 chen: Die Justiz kann die Untersuchung von
56 kolonialen Verbrechen und Menschenrechts-
57 verletzungen während der deutschen Koloni-
58 alzeit unterstützen und gegebenenfalls Wie-
59 dergutmachungsmaßnahmen einleiten.

60 Bekämpfung von Rassismus und Diskriminie-
61 rung: Stärkere rechtliche Maßnahmen zur Be-
62 kämpfung von Rassismus und Diskriminie-
63 rung, einschließlich struktureller Diskriminie-
64 rung, können in der Justiz und Sicherheitsbe-
65 hörden implementiert werden.

66 1. **Kultur und Bildung**

67 Dekolonisierung des Bildungssystems: Inte-
68 gration postkolonialer und dekolonialer Per-
69 spektiven in Lehrpläne und Bildungsmateria-
70 lien, um Schüler*innen ein besseres Verständ-
71 nis der kolonialen Geschichte zu vermitteln.

72 Untersuchung an Institutionen mit Namens-
73 gebern, die kolonialrassistische Bezüge ha-
74 ben (z.B. Virchow, Hagenbeck etc.) im Rah-
75 men des Sonderprogramm „Globaler Süden“

76 1. **Gesundheit**

77 Die Aufarbeitung deutscher Kolonialverbre-
78 chen im Gesundheitsbereich insbesondere
79 von Menschenversuchen für die Medikamen-
80 tenforschung (Robert Koch)

81 1. **Wirtschaft**

82 Die Aufarbeitung der Verflechtung deutscher
83 Wirtschaftsbetriebe, insbesondere Reederei-
84 en, in den internationalen und insbesondere
85 transatlantischen Versklavungshandel.

86 1. **Die Bundesbeauftragte für Antirassis-**

87 **mus wird diese Anliegen bündeln, koor-**
88 **dinieren und kontrollieren.**